

Tierschutzprojekt **Ukraine**

Sandy Groteloh, März/April 2020

Im Folgenden wird unser Tierschutz-Projekt Ukraine mit 3 Teilprojekten vorgestellt. Dargestellt werden der aktuelle Stand, bisher Erreichtes sowie die nächsten Ziele.

Was bedeutet für uns Tierschutzarbeit?

Unsere Tätigkeit im Tierschutz soll vor allem Tieren helfen, dabei die Menschen vor Ort mitnehmen und nachhaltig erfolgreich sein. Deswegen arbeiten wir:

- ▶ **seriös, ehrlich und effizient**



Unser größtes und langfristiges Ziel ist es, in der Ukraine etwas zu verändern, um die dortige Situation im Tierschutz und bei den Menschen die Empathie zu den Tieren zu verbessern.

Welche Ziele verfolgen wir?

► Wir fördern Kastrationsprojekte nicht nur für Straßentiere, sondern unterstützen auch private Personen mit ihren Haustieren bei Kastrationen wie auch bei notwendiger medizinischer Versorgung. Tätig sind wir in den Städten, Chuguev, Ismajil und Kherson.

Mit diesen Projekten für die Bevölkerung haben wir viele Menschen aufklären und erreichen können, um sie für Adoptionen im eigenen Tierschutzland zu gewinnen. Damit verwirklichen wir eins unserer wichtigen Ziele.

► Die Tierschützer und Tierarztpraxen vor Ort versorgen wir mit wichtigen medizinischen Instrumenten (z. B. Nahtmaterialien.....) um für eine bessere medizinische Behandlung beizutragen. Auch wenn wir dort noch einen sehr langen Weg vor uns haben, bleiben wir am Ball, denn leider fehlt es in einigen Tierarztpraxen in den kleineren Städten noch an wichtigem Equipment.

► Die von uns betreuten Tierheime unterstützen wir beim Bau wichtiger noch nicht vorhandener Quarantäne- und Krankenstationen sowie bei dem erforderlichen Bau von Zwingen entsprechend den vorgegebenen hygienischen Richtlinien.

► Wir betreiben mehr und mehr Aufklärungen und das nicht nur über soziale Medien oder die ansässige Presse, sondern auch im direkten Kontakt mit Schulen, Kindergärten und auf öffentlichen Veranstaltungen.

Durch diese Aktionen haben wir an positiver Aufmerksamkeit gewonnen, was dazu beigetragen hat, dass mehr und mehr Menschen den Kontakt zu den Tierschützern vor Ort suchen und halten. Sie geben Informationen zum Aufenthaltsort von verletzten Tieren und betreuen diese bis zur Ankunft unserer Tierschützer.

► Für uns heißt es, da anzupacken und etwas zu verändern, wo angepackt und verändert werden muss, nämlich in unserem Tierschutzland, das wir unterstützen.

Durch unsere Aufklärungsarbeit haben wir Menschen für die Adoption einiger Straßentiere im eigenen Tierschutzland gewinnen können. 70 Prozent unserer deutschen Tierheime sind überfüllt mit Auslands-Tierschutz-Tieren. Unser Ziel ist es, vorrangig Tiere vor Ort zu vermitteln und sie nicht massenhaft nach Deutschland einzuführen.

► Des Weiteren liegt es uns am Herzen, unsere Tierschützer vor Ort zu unterstützen, denn diese vergessen bei ihrer selbstlosen Arbeit oftmals ihre eigenen Bedürfnisse.



Politische Lage in der Ukraine

Durch den jahrelangen politischen Konflikt, der nun in der Ukraine herrscht, herrscht somit auch viel Armut bei den Menschen. Im Ukraine-Konflikt sind laut UN-Schätzungen bereits mehr als 13.000 Menschen ums Leben gekommen.

Außerdem haben viele Menschen alles verloren. Verloren haben:

- Kinder ihre Väter und auch Mütter.
- Mütter ihre.....
- Väter ihre.....
- ihre Gesundheit, ob körperlich oder seelisch
- Haus und Hof
- viele liebevolle gegenständliche Erinnerungen

Durch diese Ausnahmesituation hat sich der Fokus der Menschen verständlicherweise auf das eigene Wohl und das der Familie gerichtet. Dadurch sind die Tiere bei dem Großteil der Bevölkerung der Ukraine in den Hintergrund, in Vergessenheit geraten.

Unter diesen schwierigen Bedingungen sehen wir unsere Aufgabe darin:

- ▶ mehr und mehr Menschen für unsere Projekte zu gewinnen
- ▶ und das funktioniert nur realistisch und nicht mit einer emotional unangemessenen Propaganda.

Was uns bei unserer Arbeit wichtig ist:

„ NICHT EINSAM SONDERN GEMEINSAM“

Denn nur gemeinsam schaffen wir gewünschte Veränderungen.

Hilfsprojekte im Tierschutz, werden niemals ohne Menschen funktionieren.

Wir möchten alle Schwachen durch unsere Hilfe und Unterstützung stärken.

Welche Unterstützung benötigen wir?

- ▶ Hilfe für in Not geratene Tiere und Tierschützer, um sie dauerhaft zu unterstützen.

Alles, was wir tun, ist darauf ausgerichtet, dass jede Spende sicher und direkt bei den Tieren in der Ukraine ankommt. Dass wir alles dafür geben, unsere Aufgabe sehr gut zu erfüllen, bestätigen unsere bisherigen Erfolge.

Wir haben dafür mehrere Möglichkeiten eingerichtet, so dass jede(r) mithelfen kann.

- ▶ Unsere „1 Euro“ im Monat, Spendenaktion.

<https://www.teaming.net/hilfefurdieukrainischenotfellchen>

Je mehr Menschen mitmachen, mit nur „1 Euro“ im Monat zu helfen, umso mehr sind regelmäßige Unterstützungen und Projekte für die Tiere monatlich abgesichert.

- ▶ Das Vereinskonto:

!WICHTIG VERWENDUNGSZWECK ANGEBEN!

Da der Verein auch andere tolle Projekte unterstützt:

VERWENDUNGSZWECK: Tierschutz Ukraine

<https://www.dietierstimme.de/spenden/geldspenden/>

- ▶ Unsere GofoundMe Aktion :

https://www.gofundme.com/f/500-tiere-in-not?utm_source=whatsapp&utm_medium=chat&utm_campaign=p_cf+share-flow-1

Nachfolgend werden unsere 3 Teilprojekte vorgestellt.

Projekt Kherson



Ein privates Tierheim in Oleschky in der Nähe der Stadt Kherson wird von Angelina Rybchenko, 45 Jahre jung mit ca. 500 - 600 Hunden und 200 -300 Katzen, geleitet.



Angelina leistet die meiste Arbeit allein und hat in den seltensten Situationen Hilfe.

Angelina Rybchenko lebt in diesem Tierheim und hatte bis zum November 2018 sechs Jahre lang in ihrem nicht fahrbereiten Auto mit den verletzten oder operierten Tieren geschlafen, um diese so besser überwachen zu können.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer einzigartigen Spender(innen) war es möglich, im November 2018 diese extreme Lebenssituation zu beenden und Angelina einen Wohnwagen mit allem Notwendigen Interieur zu übergeben.

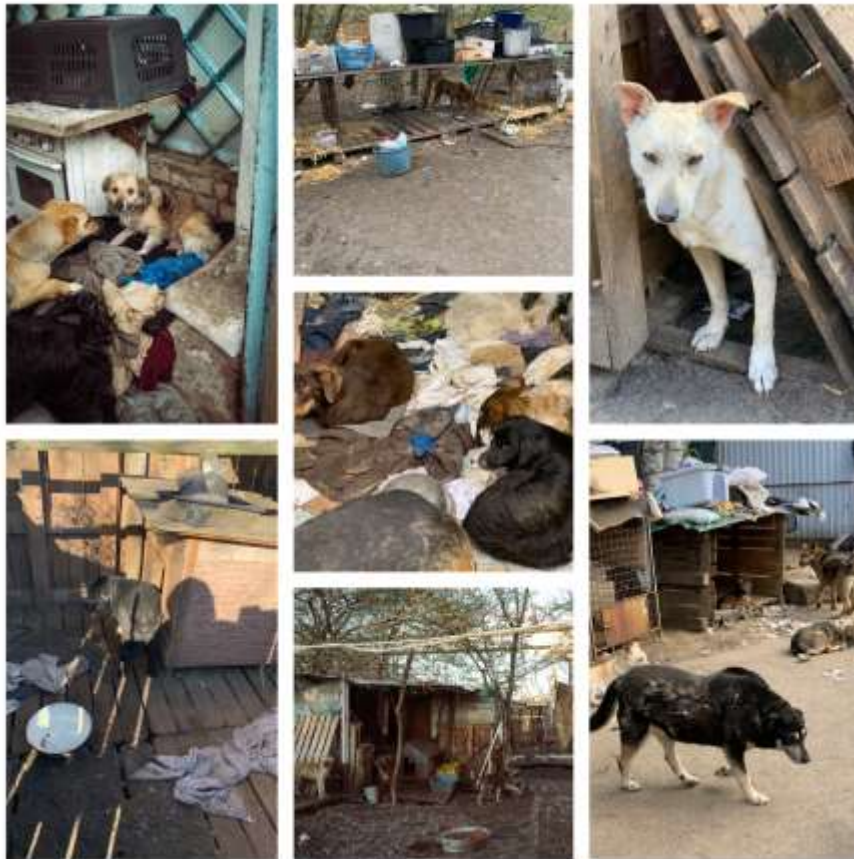


Im Sommer 2019 folgte dann wieder Dank großzügiger Unterstützung unserer Spender(innen) die Übergabe eines funktionierenden Autos, um sowohl die Tierrettung als auch den tierärztlichen Transport zu gewährleisten.



Gerade ganz aktuell in dieser für uns alle schwierigen Zeit des **Coronavirus**, fällt uns immer mehr auf, wie sehr dieses Tierheim auf die von der Kommune, vorgegebenen hygienischen Richtlinien angewiesen ist. Uns fehlt es dort an einer Quarantäne und Krankenstation aber auch an vernünftigen Unterbringungsmöglichkeiten für die Tiere.

Bisher konnten wir nur aus alten Europaletten, Brettern und alten Wellblechen Unterkünfte für die Tiere bauen. Was natürlich keine Option auf Dauer sein darf.

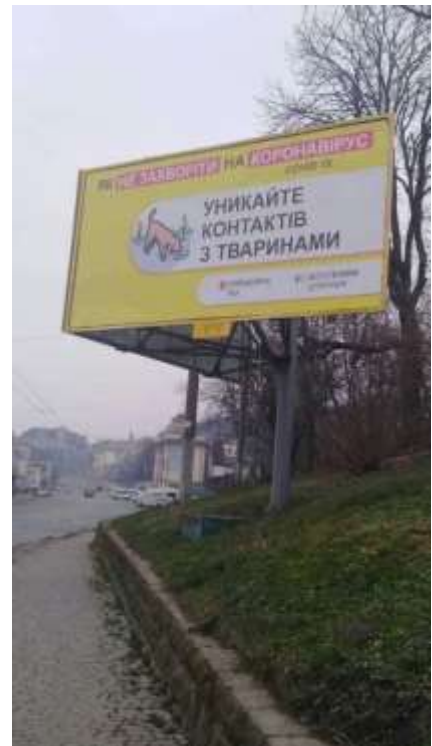


► Unsere wichtigsten Ziele für das Projekt Kherson sind also, schnellstmöglich für vernünftige Unterbringungen, eine Quarantäne- und eine Krankenstation zu sorgen.

Was wir in den Jahren 2017 - 2020 im Projekt Cherson umsetzen konnten

Das komplette Gelände wurde eingezäunt, auch wurden in einigen Bereichen Strom und Wasserleitungen verlegt. Eine Vielzahl an Notfällen wurde medizinisch versorgt. Es konnten mehr als 300 Tiere kastriert und geimpft werden. Im vergangenen Jahr wurde eine Petition an den Politiker Oleh Liashko ins Leben gerufen. Diese richtete sich gegen die durch die Kommunen geförderten Massentötungen der Straßen und Tierheim-Tiere. Der Politiker Oleh Liashko reagierte sofort mit einem Besuch im Tierheim und der Stadt Kherson um sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen. Begleitet wurde er von einer starken Medienpräsenz und erreichte somit das Ziel der Petition, den sofortigen Stopp der Massentötung.

Aktuell kämpfen wir mit einer neuen Petition „Tiere sind keine Gefahr für die Ausbreitung des Coronavirus“ auch hier konnten wir erste Erfolge erzielen, indem das Ministerium für Gesundheit eine Aufklärungskampagne über ihre Website gestartet hat. Diese beinhaltet die Klarstellung, dass es keinerlei Hinweise auf eine Ansteckungsgefahr des Coronavirus durch Hund und Katze auf den Menschen gibt. Ebenfalls wurden Plakate die das Gegenteil behaupteten, zunächst in einer Stadt entfernt oder überklebt.



Wir bedanken uns für die bisherige Unterstützung und hoffen auch auf weitere Hilfen für das Projekt Kherson.

PROJEKT CHUGUEV

Чугувська міська громадська організація «Зоозахист» працює з 2012 року. Всього лише декілька волонтерів, які рятують тварин у вільний від основної роботи час. Без призначення для притулку чи фінансування. Але зробити вдалося багато: влаштовано з вулиць Чугуєва у сім'ї тисячі тварин. Вони знайшли свій дім у нашому місті та в інших містах України, деякі собаки навіть поїхали закордон - в США та Німеччину. Також стерилізовано сотні безпритульних тварин, десятки випуковано після автомобільних травм та інших хвороб. У нас багато планів, які зменшать на вулицях кількість нещасних, покинутих тварин - працюємо далі!

Ти можеш допомогти!

1. Фінансово. Допомогати можна на картку Приватбанку 5168 7422 2403 2484 на ім'я Олександр Анастасій Едуардович, або ж один з банківських для пожертвувань у зоомагазині Чугуєва.
2. Надати тимчасовий притулок тварині до моменту влаштування в добрі руки. Можливо забезпечити кормом, наповнювачем тощо.
3. Автодопомога.
4. Участь у виліві (потрібна спритність рук і сміливість).
5. Допомога руками. Наприклад, віднести тварину до клініки, відвезти з Чугуєва до Харкова новим господарям.
6. Фотодопомога (фотографувати тварин, щоб вони могли знайти господарів).
7. Друж оголошень (на кольоровому або ч/б принтері).
8. Розклеювання оголошень.
9. Участь в акції з влаштування кошачат та щукат в добрі руки.
10. Прийняття допомогу тварин, зооінвентарем, ліками.
11. Розповсюдження оголошень про тварин, які шукають дім, в Інтернеті.
12. Вступайте до нашої групи, робіть репости.

Дякую всім небайдужим!

0972349349, 0661171134
 0936448731
www.facebook.com/ProjektGorod



Чугувська міська громадська організація «Зоозахист»




Проект "Город" - спасем
 бездомных животных
 Чугуєва

Gemeinnützige Organisation



In dem Ort Chuguev, in der Nähe der Stadt Kharkiv kämpfen sechs wunderbare Menschen unter der Leitung von Anastasia Omnychenko, 36 Jahre jung, für die Tiere. Dieses Projekt betreibt zwei kleine Tierheime mit ca. 50 Hunden und 40 Katzen.

Die Gruppe von Tierschützern in der Stadt Chuguev ist sehr gut organisiert und alle arbeiten engmaschig mit der Kommune zusammen,

Sie organisieren Kastrations- und Impfprojekte nicht nur für Straßentiere, sondern auch für Familien die sich eben diese Kastrationen nicht leisten können.

Auch betreiben sie viel Aufklärungen in Schulen, auf Volksversammlungen und Kindergärten.



Ein schwerer Schicksalsschlag traf das Tierheim Anfang des Jahres 2019.

Durch Brandstiftung welche durch die ansässige Polizei, Feuerwehr bestätigt wurde, brannte eines der Tierheime bis auf die Grundmauern nieder.

Alle Tiere konnten gerettet werden, wie durch ein Wunder wurden einige der dort lebenden Tiere nur leicht verletzt.

Dank vieler lieber Menschen, die geholfen haben konnten wir das Tierheim in relativ kurzer Zeit, fast wieder vollständig aufbauen.



Was wir bisher geschafft haben:

2018 wurden einige Zwinger gebaut und es wurde zweckmäßiger Fußboden (Fliesen) in einem der Tierheime verlegt. Vorher gab es als Fußboden dort nur alte Pappkartons. Wir konnten viele verletzte Tiere medizinisch versorgen lassen.

Weiterhin wurden Kastrations- und Impfprojekte ins Leben gerufen.



Geschafft haben wir den Wiederaufbau des abgebrannten Tierheims, was eine großartige Leistung war.

Weiterhin wurde mit dem Bau einer Quarantänestation begonnen. Leider musste dieser Bau aktuell gestoppt werden, da die noch benötigten finanziellen Mittel von ca. 1.100 € fehlen.



Wir bedanken uns für die bisherige Unterstützung und hoffen auch auf weitere Hilfen für das Projekt Cuguev.

Projekt Ismajil



In der Stadt Ismajil, Nähe Odessa, setzt sich Mila Marakovskja, 51 Jahre jung mit einigen anderen Unterstützern vor Ort größtenteils für Katzen ein. Sie selber lebt in einer kleinen 2-Zimmer-Wohnung mit 25 Katzen. Da es in dieser Region kaum eine finanzierbare Möglichkeit zur Errichtung eines Tierheimes gibt, leben alle Mitglieder dieser Organisation genau wie Mila in kleinen Wohnungen mit den Katzen und Hunden.



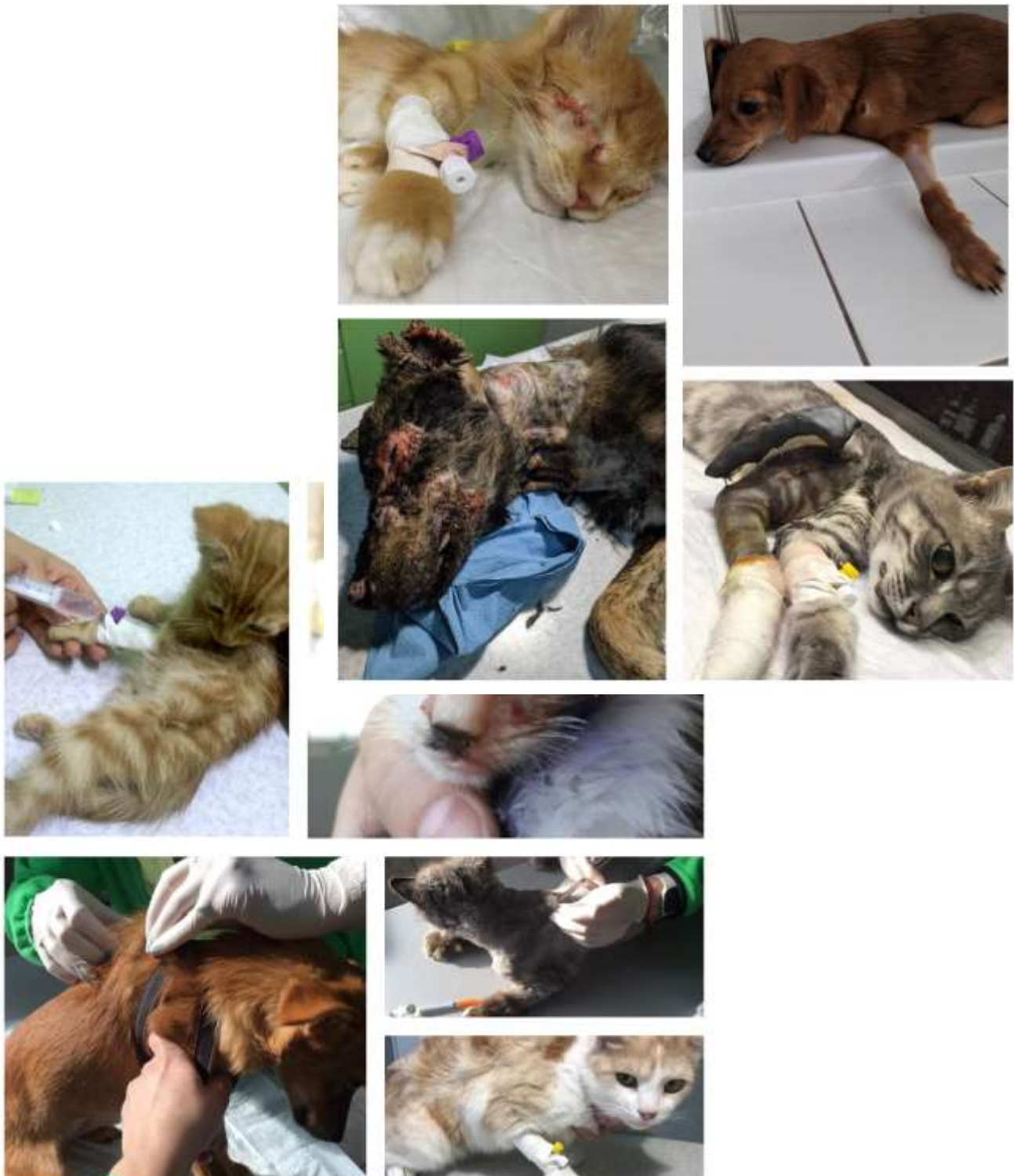
Diese Organisation, rettet vor Ort sowohl Katzen als auch Hunde. Sie stellen die Versorgung der Straßentiere sicher, indem sie sichere Futterstellen anlegen. Kranke und verletzte Tiere werden gerettet und umgehend medizinisch versorgt. Weiterhin setzt sich diese Organisation für die Kastrations- und

Impfungen von Straßentieren ein, um eine weitere Vermehrung zu vermeiden.

Wie wir bisher helfen konnten:

Wir unterstützen vorrangig die Organisation, indem wir regelmäßig die Kosten für die tierklinischen Behandlungen tragen.

Weiterhin versuchen wir mit medizinischem Material und Spezialfutter die Organisation regelmäßig im möglichen Rahmen zu unterstützen.





Wir bedanken uns für die bisherige Unterstützung und hoffen auch auf weitere Hilfen für das Projekt Imajil.